

## Verarbeitungsanleitung für System STANDARD / UNIVERSAL

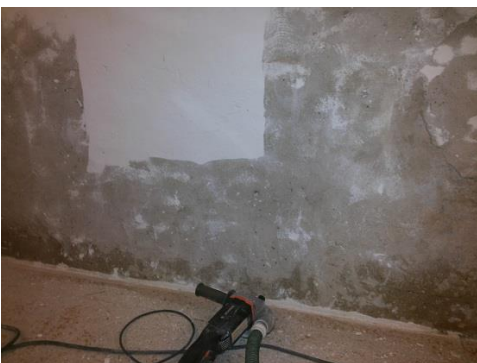
### Untergrund Vorbereitung



Nicht tragfähiger Verputz oder Anstriche müssen entfernt werden. Es sollte auch überprüft werden ob drückendes Wasser an den Keller-Außenmauern vorhanden ist. Dies ist dann der Fall wenn nach Regenfällen Wassereindringung in das Gebäude zu beobachten ist.



Abschlagen von nicht tragfähigen Putzen.



Feste und tragfähige Putze brauchen nicht entfernt werden, jedoch müssen vorhandene Altanstriche und Kunststoffbeschichtungen komplett bis auf den mineralischen Putz entfernt werden.



Ausgleichen von Unebenheiten im Untergrund. Zum Ausgleichen von größeren Untergrund-Unebenheiten wird der **AERO-dry H+A Haft-u. Ausgleichsmörtel** durch Zugabe von ca. 20% gewaschenen Sand abgemagert.

Um einen möglichst ebenen Untergrund für Auftrag des H+A Haft- u. Ausgleichsmörtels für den Auftrag mit der 15mm Zahntraufel zu erhalten.

## Verlegen der AERO-dry Putzträgermatten



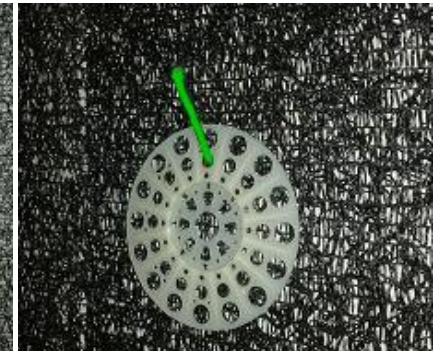
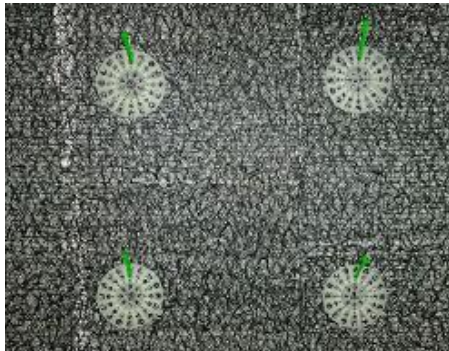
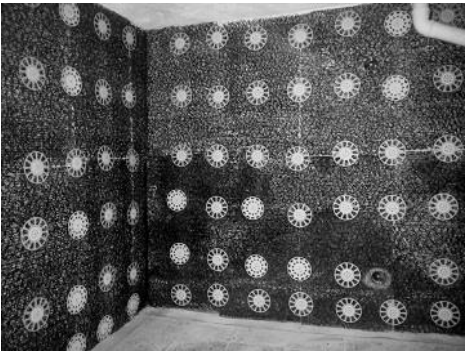
Zuerst wird mit der mitgelieferten Sperrbahn der Randanschluss an bestehende Bauteile abgedeckt. Die Sperrbahn wird ca. 1/3 zu 2/3 geknickt und kann an der Wand mit einem Bitumenkleber fixiert werden.



Die Putzträgermatten werden in den frischen Haftmörtel stumpf gestoßen eingelegt. Versetzte Stöße sind nicht notwendig, da der Putzträger sich durch das Anstoßen mit der vorher verlegten Matte verkrallt.

Der Antrag des Haftmörtels erfolgt mit der 15mm Zahntraufel. Der Verbrauch des Haftmörtels richtet sich nach der Rauigkeit und der Ebenheitstoleranzen des Untergrundes. Im Normalfall reicht bei System STANDART ein Sack AERO-dry H+A Haftmörtel für ca. 2,2 m<sup>2</sup> Fläche.

## Verdübelung der AERO-dry Putzträgermatten \*\*\* Wichtige Information\*\*\*



Die Verdübelung erfolgt mit dem **AERO-dry** Kombi-Schlagdübel. Er besteht aus Maxi-Teller und dem Spezial-Schlagdübel. Der Maxi-Teller und der Einschlagdorn des Kombidübel werden als Montagehilfe benötigt. Der Einschlagdorn wird als Aufhänger für den Maxi-Teller verwendet. **(Siehe Bilder mitte und rechts, Dorn = grün dargestellt)** Dadurch ist jetzt das Bohrloch eindeutig vormarkiert. Jetzt wird mit der Bohrmaschine ein 10mm Befestigungsloch für den Dübel in der Mitte des Maxi-Tellers gebohrt. **ACHTUNG --- Vorsicht beim andrehen des Bohrers.** Die Bohrerwindungen dürfen sich nicht im aufgeschweißten Putzträger verhaken, da sonst das Trärgewebe abgerissen wird. Es empfiehlt sich eine Bohrmaschine mit elektronischem Anlauf zu benutzen. Dadurch dass der Maxi-Teller das Bohrloch fixiert, kann man jetzt gleich oder auch später den Schlagdübel einlochen, den Dorn einsetzen und bündig mit dem Putzträger (Kragenverdickung bei 18mm) einschlagen.

## Putzauftrag



Im ersten Arbeitsgang wird die Putzträgermatte unbedingt von Hand mit der ersten Putzlage versehen. Dabei ist darauf zu achten, dass wenig Anpressdruck gearbeitet wird, auch das anwerfen von Putzmaterial ist nicht erlaubt.

Der Grund hierfür ist, dass der Putzträger zur besseren Haftung des Mörtels weitmaschig offen ist. Die erste Putzlage darf aber keinesfalls durch Anpressdruck soweit durch den Putzträger hindurch geschoben werden um den Haftmörtel zu berühren. Empfohlene Schichtdicke der ersten Lage ca. 5mm, sowohl bei System STANDART (ohne zusätzliche Armierung) als auch beim System UNIVERSAL (mit Armierungsgewebe)



### \*\*\* WICHTIGE INFORMATION \*\*\*

**Händischer Antrag der ersten Putzlage ist zwingend erforderlich.**

**Ob die Ausführung als System UNIVERSAL (mit Baustellen gemischten Haftmörtel und Putz) oder als STANDARD (mit Fertigmörteln / Sackware) erfolgt. Die erste Putzlage ist immer von Hand anzutragen.**



### System UNIVERSAL:

Um das Armierungsgewebe beim UNIVERSAL-System möglichst oberflächennah zu positionieren, empfiehlt es sich mit Putzlehren in Abschnitten zu putzen. Der Putzantrag (Baustellen-Mischung) kann mit Maschine oder per Hand erfolgen.

### System STANDARD:

Es wird kein Armierungsgewebe benötigt. Ausführung der Putzlage ist daher nur mit AERO-dry BM Beschichtungsmörtel möglich in mind. 20mm Gesamt-Putzdicke. Die Oberfläche kann nach dem Anziehen mit dem Schwammbrett abgefilzt werden.

Bei 20mm Putzdicke reicht ein Sack AERO-dry BM Beschichtungsmörtel für ca. 1,7 m<sup>2</sup> Fläche



Fertige AERO-dry Sanierputzflächen können mit allen diffusionsoffenen Farben aller Hersteller gestaltet werden. Alternativ sind auch rein mineralische Dekorputze (Sackware) möglich. bei entsprechender Maßtoleranz der letzten Putzschicht sind auch Fliesenbeläge im Klebebett möglich.

Bei Fliesenbelägen ist darauf zu achten, dass höchstens 60% der gesamten Wandfläche mit Fliesen belegt wird, wegen notwendiger Diffusionsflächen.